

Zur Verbesserung der Bewirtschaftung des natürlichen Grünlandes werden auch in den Maschinentraktorenstationen entsprechende Maßnahmen getroffen. Bis Ende 1955 werden in 80 Maschinentraktorenstationen Grünlandspezialabteilungen eingerichtet. Sie erhalten 300 Raupenschlepper, 300 Spezialwiesenspflüge, 300 belastbare schwere Scheibeneggen und 300 schwere Wiesenwalzen. Um eine gute Arbeit zu ermöglichen, ist jede Abteilung einem Kulturtechniker oder Agromomen zu unterstellen.

In der Rindviehhaltung kommt es besonders darauf an, die Milchträge im Jahr der großen Initiative zu steigern, um den Bedarf der Bevölkerung an Milch und Milchprodukten weitgehend aus eigener Produktion zu befriedigen. Die Viehzuchtbrigaden der volkseigenen Güter und der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften machen bereits alle Anstrengungen, um dieser Aufgabe gerecht zu werden. Die Melkerbrigade Ferdinand Kunz vom volkseigenen Gut Dennin, Bezirk Neubrandenburg, entwickelte zum Beispiel - ähnlich wie in der Industrie Frida Hockauf - die Offensive zur Erhöhung der Milchleistung, um je Kuh und Jahr 250 Kilogramm Milch mit 3,2 Prozent Fett über den Plan zu erreichen. Dieser Bewegung schließen sich laufend Melkerbrigaden aus den Bezirken an. Die Melkerbrigade der Melkermeister Rehr und Sawlanski vom volkseigenen Gut „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“, Klein Wokern, Kreis Teterow, verpflichtete sich, im Jahre 1954 10 000 Kilogramm Milch mehr zu erzeugen. Das bedeutet eine Steigerung des Stalldurchschnitts von 3370 Kilogramm Milch im Jahre 1953 auf 3850 im Jahre 1954.

In der Schweinehaltung besteht die Hauptaufgabe in der Verkürzung der Mastzeit. Ein gutes Beispiel gibt die Genossenschaftsbäuerin Ruhtz von der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft „Frohes Schaffen“, Meichow, Kreis Prenzlau. Sie verpflichtete sich, als Schweinepflegerin bis zum 1. Mai 150 Schweine zu mästen. In einem Lebensalter von 8 Monaten und einer Mastzeit von 5Vr Monaten will sie die Schweine auf ein Gewicht von 125 Kilogramm bringen und das gesamte Jahressoll bis 31. Juli 1954 erfüllen. (Beifall.) Diese Leistung, die von jedem Schweinepfleger erreicht werden kann, will die Genossenschaftsbäuerin Ruhtz durch Anwendung der Gruppenfütterung, strenge Einhaltung der Futterzeiten, richtiges Eiweiß-Stärkeverhältnis im Futter usw. erreichen.

Zur Steigerung der Fleischproduktion aus der Schweinehaltung ist